

## Orbit-Hausfarbe LEF

Lösemittel- und weichmacherfreie Reinacrylatfarbe für dünn-schichtige Außen- und Innenanstriche. Universell einsetzbar.



### Produktbeschreibung

<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbeugender Betonschutz (CO<sub>2</sub>-Dicht)</li> <li>• Selbstreinigungseffekt durch Photokatalyse</li> <li>• Biozidfrei sowie lösemittel- und weichmacherfrei</li> <li>• Hohe Robustheit gegen Schreibeffect</li> <li>• Farbtonbeständigkeit gem. BFS-Merkblatt 26: Klasse A</li> <li>• Nassabriebklasse 1</li> <li>• Extreme Haftung auf nahezu allen Untergründen</li> </ul>
<b>Anwendungsbereich</b>	Außen und innen
<b>Einsatzbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tragfähige organische Altanstriche</li> <li>• Betonflächen</li> <li>• Glasgewebe</li> <li>• Beanspruchte Wandflächen</li> </ul>



### Werkstoffbeschreibung

<b>Bindemittel</b>	Reinacrylatdispersion
<b>Sonstige Inhaltsstoffe</b>	Titandioxid Füllstoffe Additive
<b>Dichte</b>	ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup> kg/l
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)</b>	Klasse V2 (mittel) nach DIN EN 1062-1 sd ≥ 0,14 - < 1,4 m nach EN ISO 7783-2  Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.
<b>Vorbeugender Betonschutz (sd-Co<sub>2</sub>-Wert)</b>	Klasse C1 nach DIN EN 1062-1 sd t;50 m nach EN 1062-6
<b>Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)</b>	Klasse W3 (niedrig) nach DIN EN 1062-1 W ≤ 0,1 kg/(m <sup>2</sup> *h <sup>1/2</sup> ) nach EN 1062-3
<b>Maximale Korngröße</b>	Klasse S1 nach DIN EN 1062-1 S t;100 µm nach EN ISO 1524
<b>Verbrauch</b>	ca. 120 - 180 ml/m <sup>2</sup>
<b>Hinweis zum Verbrauch</b>	Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.
<b>Farbton</b>	Weiß  Basis 1

## Orbit-Hausfarbe LEF

	Basis 2
	Basis 3
<b>Geeignete Abtönfarben:</b>	Einfärbung mit systemgerechten Abtönpasten über die ALLFAcolor-Tönanlage, werkseitige Einfärbung oder handelsübliche Vollton- und Abtönfarben bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
<b>Glanzgrad</b>	G2b mittlerer Glanz (seidenmatt) nach DIN EN 13 300
<b>Klasse nach BFS 26</b>	A
<b>Gruppe nach BFS 26</b>	Gruppe 1 bis 3 je nach Farbton
<b>Lagerhaltung</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern
<b>Verdünnung</b>	Wasser
	Erst- und Zwischenanstrich: 3 %, Schlussanstrich möglichst unverdünnt

## Untergründe

<b>Geeignete Untergründe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)</li> <li>• Gips-Wandbauplatten und Gipsbauplatten</li> <li>• Gipsputz</li> <li>• Hartfaserplatten</li> <li>• Fertigbauteile</li> <li>• Festhaftende Altanstriche</li> <li>• Raufaser</li> <li>• Glasgewebe</li> <li>• Hölzer und Holzwerkstoffe aller Art</li> <li>• Kunststoffe und NE-Metalle</li> </ul>
<b>Untergrundbedingungen</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.
<b>Untergrundvoraussetzungen</b>	<p><b>Beton</b> Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.</p> <p><b>Unterputze außen</b> Mineralische Unterputze müssen ausgereift und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.</p> <p><b>Gips-Wandbauplatten</b> Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.</p> <p><b>Gipsbauplatten</b> Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.</p> <p><b>Gipsputze, Gipssandputze, usw.</b> Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p><b>Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)</b> Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.</p>

## Orbit-Hausfarbe LEF

### Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

### Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausgereift und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

### Coil-Coating-Beschichtungen, Metall- und Kunststoffuntergründe

Vor der Überarbeitung von **Coil-Coating-Beschichtungen** sind diese mit einer ammoniakalischen Netzmittelwäsche zu reinigen. Siliconhaltige Coil-Coating-Beschichtungen sind nicht überstreichbar. Da diese auf der Baustelle nicht eindeutig zu identifizieren sind, muss immer ein Probeanstrich mit anschließender Prüfung der Haftung erfolgen. Das Produkt kann z. B. auf **Zink, NE-Metallen** usw., eingesetzt werden. Für die Anstriche auf diesen Untergründen sind die entsprechenden Vorarbeiten, wie z. B. Entfetten durch Netzmittelwäsche, zu berücksichtigen. Korrodierende Untergründe sind vorab mit geeigneten Voranstrichen zu isolieren. Als Haftvermittler kann der Orbit Grund eingesetzt werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 5 + 6.

Für Beschichtungen auf **Kunststoffuntergründen** sind die Vorarbeiten, z. B. Entfetten und Anschleifen, zu berücksichtigen. Aufgrund der Vielfalt von Kunststoffen, ist vorab ein Probeanstrich durchzuführen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 22.

## Untergrundvorbereitung

### Holzbauteile

Holzoberflächen in Faserrichtung schleifen, gründlich reinigen und austretende Holzinhaltstoffe, wie z. B. Harze und Harzgalen, entfernen. Scharfe Kanten brechen.

**BFS-Merkblätter 18 und 20 beachten**

### Eisen, Stahl

Eisen und Stahl auf den Normreinheitsgrad SA 21/2 (Strahlen) oder ST3 (maschinell) gem. DIN EN ISO 12944-4 vorbereiten.

### Zink, Hart-PVC

Ammoniakalische Netzmittelwäsche mit Kunststoffschleifvlies oder nach BFS-Merkblatt 5 und 22 oder Gescha MultiStar mit Schleifvlies. Sweepstrahlen.

### Aluminium

Mit Nitroverdünnung oder phosphorsaure Reinigung mit Kunststoffschleifvlies nach BFS-Merkblatt 6.

### Kupfer

Mit Gescha MultiStar im Mischungsverhältnis 1:5 und Kunststoffschleifvlies vorbereiten.

### Altanstriche

Altanstriche anschleifen und/oder anlaugen. Nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

## Verarbeitung

### Auftragsverfahren

Streichen, Rollen, Spritzen

### Spritzdaten

Staudruck in bar: 200 (160) / Spritzwinkel: 50° / Düsendgröße in inch: 0,021 - 0,023 / Siebgröße in mesh: 60 / ca. Verdünnung: 5 %

Nebelarm: Geeignete Airlessgeräte ab einer Förderleistung von 4 l/min

Arbeitsdruck in bar: 70 - 90 / Spritzwinkel: 20° - 50° / Düsendgröße in inch: 0,021 - 0,023 / Siebgröße in mesh: 60 / ca. Verdünnung: 5 %

### Beschichtungsaufbau

#### Erstbeschichtungen

**Grundbeschichtung** mit L-66 Tiefengrund, L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt. Alternativ mit Tiefengrund LKF oder Tiefengrund W. **Zwischenbeschichtung** max. 3 % verdünnt, **Schlussbeschichtung** möglichst unverdünnt.

#### Erstbeschichtungen auf Beton (außen)

**Grundbeschichtung** mit L-66 Tiefengrund, L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P, 1:1 gemischt. Alternativ mit Multi-Grund 3 in 1 LEF. **Zwischenbeschichtung** max. 3 % verdünnt, **Schlussbeschichtung** möglichst unverdünnt.

## Orbit-Hausfarbe LEF

### Überholungsbeschichtungen

**Grundbeschichtung** mit L-66 Tiefgrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder Grundierfarbe WP (bei stark saugenden Altbeschichtungen auch Tiefgrund LKF oder Tiefgrund W). **Zwischenbeschichtung** max. 3 % verdünnt, **Schlussbeschichtung** möglichst unverdünnt.

Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich. Hierzu bitte anwendungstechnische Beratung einholen.

### Verarbeitung

Das Material kann gestrichen, gerollt oder im nebelarmen Airlessverfahren gespritzt werden. Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird.

### Verarbeitungshinweise

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material nass in nass auftragen.

### Beachten

Die Farbtonstabilität ist auch abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. Bei matten, intensiv getönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 26.

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Plastoelastische Fugen sollten nicht überarbeitet werden, da aufgrund der höheren Elastizität der Dichtmasse Risse im Anstrich oder Verfärbungen auftreten können. Im Einzelfall sind hier Versuche zur Beurteilung der Eignung durchzuführen.

### Praxis-Tipps

#### Abklebearbeiten

Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

#### Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, selbst bei Verwendung des originalen Anstrichmaterials, mehr oder weniger stark ab. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung, usw. ab. Es empfiehlt sich, an unauffälligen Stellen eine Probe zu machen.

#### Auswaschungen bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Hilfsstoffe bzw. Emulgatoren aus der noch nicht durchgetrockneten Beschichtung ausgewaschen werden und sich in Form von transparenten, leicht glänzenden Ablaufspuren auf der Oberfläche abzeichnen. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden sie in der Regel nach Trocknung des Anstrichs durch Beregnung wieder abgewaschen. Eine frühzeitige Überarbeitung ist nur nach gründlichem Abwaschen der Läufer möglich.

#### Farbtongenauigkeit / Metamerie

Die Wahrnehmung von Farbtönen wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, z. B. Licht, Glanz, Blickwinkel, Struktur. Unterschiedlich raue Untergründe können trotz Beschichtung mit demselben Anstrichmaterial anders wirken. Anstrichstoffe mit gleichem Farbton und unterschiedlichem Glanzgrad wirken je nach Blickwinkel anders. Unterschiedliche Stoffe mit gleichem Farbton, die bei Tageslicht farbgleich erscheinen, können bei Kunstlicht starke Farbabweichungen zeigen (Metamerie-Effekt). Werden erhöhte Anforderungen an die Farbübereinstimmung verschiedener Bauteile, Materialien und/oder Oberflächen gestellt, kann nach BFS-Merkblatt 25, Abs. 4.2.2 vorgegangen werden.

#### Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

#### Überstreichen von Fugendichtstoffen

Grundsätzlich elastische Fugendichtstoffe, wenn möglich, nicht überstreichen. Wenn doch gewünscht, Beschichtung nur unter der Voraussetzung der Eignung des Dichtstoffs und des Beschichtungsstoffs gemäß DIN 52452-4. Aufgrund der höheren Elastizität des Dichtstoffs muss mit Haarrissbildung in der Beschichtung gerechnet werden. Außerdem kann es zu Verfärbungen im Anstrich kommen. Aufgrund der Vielzahl am Markt erhältlicher Produkte empfehlen wir, Probeflächen anzulegen.

## Orbit-Hausfarbe LEF

### Brillante und intensive Farbtöne

Brillante und intensive Farbtöne haben durch die verwendeten Pigmente in der Regel ein geringeres Deckvermögen. Die Beschichtung in einem abgestimmten Grundierfarbton (ausgewiesen in Online-Preisgruppeninformation und ALLFAcolor-Tönanlage) ermöglicht in der Regel den Verzicht auf einen zusätzlichen, über den Regelaufbau hinausgehenden Anstrich. Die Farbtonstabilität von brillanten und intensiven Farbtönen wird von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Bindemittel, Pigment, Untergrund, Verschattung. Eine Prognose kann nur annäherungsweise anhand von BFS-Merkblatt 26 vorgenommen werden. Bei intensiven Farbtönen in Verbindung mit matten / seidenmatten Fassadenfarben kann es bei mechanischer Beanspruchung (Reiben, Scheuern) zu hellen Streifen an der Oberfläche kommen (Schreibeffekt). Zur Vermeidung in gefährdeten Bereichen speziell ausgelobte Fassadenfarben verwenden.

### Streiflicht

Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.

### Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

### Trockenzeit

Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte ca. 4 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Netzmittel

## Hinweise

### Produkt-Code

BSW20 (M-DF01)

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

#### Weiß/Basis 1:

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Enthält:** 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

#### Basis 2:

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Enthält:** 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

#### Basis 3:

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Enthält:** 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1).

### Deklaration der Inhaltsstoffe

**Weiß/Basis 1:** Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Basis 2:** Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

**Basis 3:** Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

### Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

## Orbit-Hausfarbe LEF

### VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)

**Weiß+Basis 1:** (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

**Basis 2:** (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

**Basis 3:** (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

**Airfix:** (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

### WGK

1 (schwach wassergefährdend)

### Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

## Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
12,5 L	Weiß	4002822712860	559861
12,5 L	Basis 1	4002822712914	559866
5 L	Basis 1	4002822712921	559867
12,5 L	Basis 2	4002822029395	922469
5 L	Basis 2	4002822029401	922470
11,75 L	Basis 3	4002822712938	559868
4,7 L	Basis 3	4002822712945	559869

## Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Grundierfarbe WP

Acryl-Streichvlies

Tiefgrund LKF

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.